

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 38 (1960)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skitour Wildstrubel–Ammertentäli

2./3. April 1960

An der Besprechung am Freitagabend dachte wohl mancher: aus der Tour wird nichts, das Wetter ist zu schlecht. Am Samstagmorgen blauer Himmel und warme Sonne. In bester Stimmung treffen wir uns daher an der Luftseilbahn Engstligenalp, wo wir nur ungefähr eine Stunde warten, bis uns die kleine Kabine in luftiger Fahrt mitnimmt. Engstligenalp liegt noch in tiefem Schnee, im Berghotel aber herrscht reger Betrieb, der nach Ankunft einer freiburgischen Skifahrergruppe höchst fröhlich wird. Der Chef dieser Gruppe, ein biederer Kapuzinerpater, entpuppt sich nicht nur als Skiinstruktor, sondern auch als fideler und geistvoller Conférencier, der alle in seinen Bann zieht.

Am Sonntag ist um 5 Uhr Tagwache – in den Betten liess es sich gut schlafen – und dreiviertel Stunden später Abmarsch. Die letzten Sterne sind verblasst, es ist frisch. In geschlossener Kolonne packen wir die steilen Hänge an und gewinnen regelmässig an Höhe. Etwas unterhalb des sog. Frühstücksplatzes streifen uns die ersten Sonnenstrahlen, aber auch ein kalter Wind fegt uns um die Ohren. Weiter oben erster Halt. Kameraden vor uns erschliessen einen Weg zum P. 2827. Wir folgen mit geschulterten Skis. Der Gipfel ist nun nicht mehr so weit. Noch einmal ziehen wir die Bretter ab und setzen dann zum Endspurt an. Gerade vier Stunden nach Aufbruch vom Berghotel schütteln wir uns auf dem Großstrubel die Hände.

Und welch prachtvolle Aussicht! Der ganze Kranz der Walliser Alpen bis zum Mont-Blanc breitet sich vor uns aus, besonders imposant das wuchtige Bietschhorn, das majestätische Weisshorn und das Matterhorn mit der im Schatten liegenden Nordwand. Nach einem Imbiss müssen wir uns nur zu bald zur Abfahrt rüsten.

Genussvoll ziehen wir Bogen an Bogen, jeder nach seinem erprobten Stil, an der Spitze unser Tourenleiter oder sonst ein erfahrener Hase, meist Daniel Bodmer.

Wir halten links ins steile, aber doch genügend breite Ammertentäli. Der Schnee enttäuscht nicht: oben pulvrig und zum Teil harstig, wird er unten hart, dann freilich infolge des Föhnwetters weich. Als gute Tourenfahrer meistern wir jede Tücke, obschon die Steilheit nichts zu wünschen übriglässt und das Tal in einen Schlauch ausmündet. Auf ungefähr 1500 m Höhe queren wir den Ammertebach und ziehen die Felle wieder an. Glücklicherweise hat sich der Himmel überzogen, die Sonne scheint nicht mehr. Die Hitze setzt uns deshalb nicht mehr arg zu, als wir in fast wortlosem Aufstieg Richtung Regenbolshorn P. 2050 erreichen. Eine letzte flüssige Abfahrt bis Geils beendet um 14.35 Uhr den skitechnischen Teil unserer flotten Tour. Im Postauto rollen wir Adelboden zu, wo wir uns, nach Löschung eines wohlbekannten Kehlenbrandes, vergnügt und mit Dank an den Leiter und die Autobesitzer verabschieden. J.

BUCHBESPRECHUNG

Fux, Adolf. Lachendes Wallis. Land und Volk in heiterer Schau. Basel, Friedr. Reinhardt, 1959. – 8¹. 178 S. – Leinen Fr. 9.—.

Der Walliser Schriftsteller Adolf Fux gibt uns mit diesem Buch eine sehr unterhaltsame und humorvolle Charakterisierung des Walliser Volkes. Aus einem bunten Gemisch von Legenden, historischen und aktuellen Anekdoten, Possen und Kurzgeschichten entsteht ein Mosaik, das in hellen und dunklen Farben aufleuchtet, als Ganzes aber ein überaus lebendiges Bild des Wallis mit seinen eigenwilligen Menschen ergibt. Neben den Einheimischen wird auch der Fremde nicht von Fux' bissigem Spott verschont. Ganz besonders reizvoll sind die kurzen Proben in der Walliser Mundart des Autors. ste



fritz müller autosattlerei



bern altenbergstr. 40
telephon 031 31070

VÉRON
Conserven!

sind
Qualitätsprodukte!

B U C H H A N D L U N G F R A N C K E

Von-Werdt-Passage / Interpassage Telephon 21715

Berg-Hüte und -Mützen

Aux Elégants

A. Stamffer A.
Bern An der Spitalgasse



FROHE FAHRTEN MIT



HALLWAG-KARTEN

**AZ
JA**
Bern 1



Für die Frühjahrshochtouren:

Steigfelle: Pomoca-Trima, Trima-Original
Improvisation für Rettungsschlitten
Reparaturspitzen – Rucksäcke, Pickel, Steigeisen
und Lawinenschnüre.

Wir erwarten Sie gerne.

Christen+CO AG Bern Marktgasse 28

Ihre LANDESKARTEN

verstärken wir mit leichtem Rohbaumwollgewebe, unverschnitten, gefalzt.
Karte 57/78 cm Fr. 3.50, bei 10 Exemplaren per Exemplar Fr. 3.10.

Hermann + Walter Rhyn Buchbinderei, Falkenweg 5 **Bern** Tel. 3 20 87

U H R E N 
BIJOUTERIE

RÖSCH+CO

BERN MARKTGASSE 44



Sport

Denken Sie daran: Nur Qualität
bewährt sich
im Sport!

Auf Wiedersehen an
der Schwanengasse 10
Bern, Tel. 031 3 66 77

BiglerSport